



© Benjamin Heide / fotolia.com

### ► *European Orthopaedics and Traumatology*

Die Zeitschrift *European Orthopaedics and Traumatology* legt in jeder Ausgabe den Fokus auf spezielle Themen aus den Bereichen Orthopädie, Unfallchirurgie und verwandte Disziplinen. Beiträge zur Grundlagen- und klinischen Forschung bilden das große Spektrum europäischer Arbeiten ab.

Die Zeitschrift ist Organ der European Federation of National Associations of Orthopaedics and Traumatology (EFORT).

Als Abonnent von Springer Medizin e.Med lesen Sie in Ausgabe 2/2014:

— Saygi B, Karaman O, Konakci M et al. (2014) **Comparison of analgesic methods by using ropivacaine after arthroscopic shoulder surgery.** *Eur Orthop Traumatol* 5:149–152.

— Bakshi K (2014) **Shoulder dislocation—a modified reduction technique or anterior and inferior dislocations.** *Eur Orthop Traumatol* 5:145–147.

Online im Zeitschriftenarchiv unter [www.springermedizin.de](http://www.springermedizin.de)

### ► Springer Medizin e.Med bietet Ihnen:

- Online-Zugriff auf über 600 Fachzeitschriften
- 500 CME-Beiträge für Ihre Fortbildung
- auf Wunsch eine gedruckte Fachzeitschrift

Weitere Infos und das kostenlose Testangebot finden Sie unter [www.springermedizin.de/eMed](http://www.springermedizin.de/eMed)

(red)

Unfallchirurg 2014 · 117:853  
DOI 10.1007/s00113-014-2655-7  
© Springer-Verlag  
Berlin Heidelberg 2014

Die Herausgeber der Zeitschrift übernehmen keine Verantwortung für diese Rubrik.

## Risiko bei Endoskopie

# Unbemerkt Relikte nach Eingriff

**Endoskopische Eingriffe gelten gemeinhin als weniger belastend. Die verwendeten Instrumente bergen jedoch ein bisher kaum beachtetes Risiko: Sie gehen häufiger zu Bruch als das Besteck bei offenen Operationen.**

Bei einer endoskopischen Meniskusreparatur fehlte an einer Pinzette plötzlich eine Schraube, bis zu ihrer Entdeckung vergingen fünf Minuten, in denen das Bein zusätzlich in Blutleere bleiben musste.

Der Zwischenfall ereignete sich an der Tokioter Universitätsklinik. Chirurgen um H. Yasuhara vermuten, dass die Dunkelziffer für derartige Zwischenfälle relativ hoch ist. Nach ihren Recher-

chen kommen beim Einsatz von endoskopischen Instrumenten relativ häufig Teile abhanden.

Im untersuchten Vier-Jahres-Zeitraum hatten 39.817 Operationen stattgefunden, davon 5182 per Endoskopie. Noch im OP-Saal waren bei 441 eingesetzten handgeführten Instrumenten Defekte festgestellt worden, darunter 51 endoskopische Werkzeuge. Letztere hatten mit 0,88% die höchste intraoperative Bruchrate. Auf Platz 2 lagen elektrisch betriebene Handgeräte (0,46%), danach folgten Pinzetten (0,16%), Knochenbohrer/-fräsen (0,16%) und Saugspitzen (0,14%). Das besonders hohe Bruchrisiko von endoskopischen Instrumenten bestätigte sich auch in den aller-

meisten operativen Teildisziplinen. In der Bauchchirurgie war es doppelt so hoch, bei gynäkologischen und geburtshilflichen Eingriffen sogar um mehr als dreifache höher als bei herkömmlichem OP-Besteck.

In erster Linie seien unsachgemäße Verwendung und Abnutzung daran schuld gewesen, dass endoskopische Instrumente zu Bruch gegangen seien. Eine Lösung für das Problem können die Chirurgen allerdings nicht anbieten.

(bs)

Quelle: [springermedizin.de](http://springermedizin.de)  
In unserem Schwerpunkt „Chirurgie“ finden Sie diesen und weitere Beiträge:

[www.springermedizin.de/chirurgie](http://www.springermedizin.de/chirurgie)

## Online miträtseln: Ihre Diagnose ist gefragt

# Was verbirgt sich hinter Schmerzen und Schwellungen der Hand?

Es fing an mit einer schmerzenden Hand nach einem Volleyballspiel im Sportunterricht, und endete mit der Diagnose einer seltenen Systemerkrankung. Auffällig war die Beteiligung von Knochen, Lymphknoten und Haut. Welche Ursache vermuten Sie?

### Lösung

Klicken Sie unter [www.springermedizin.de/5213336](http://www.springermedizin.de/5213336) auf Ihre Lösung und erfahren Sie, ob Sie richtig liegen – nebst interessanten Infos zu diesem Fall.

(S. Ehlenbeck)



© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2014

▲ Periostale Reaktion mit Verbreiterung des Os metacarpale III 6 Wochen nach Ruhigstellung der Hand

Rätseln Sie weiter unter  
► [www.springermedizin.de/blickdiagnose-interaktiv](http://www.springermedizin.de/blickdiagnose-interaktiv)

